



Magdalenenkirche - Moosach-West



Heilig-Geist-Kirche - Moosach



Olympiakirche - Olympisches Dorf

miteinander glauben und leben -
um gottes willen

Herbst und Winter 2023/2024

Ein Schatz!

Versteckt in einer großen Kiste, unterm Baum
vielleicht? Geburtstagsrallye - früher hieß das
Schnitzeljagd - und eine große Belohnung am Schluss
war zu erwarten.

Jetzt wird „der Schatz“ gehoben!

Gar nicht so leicht manchmal.

Aber wir wollen es versuchen. Wir zeigen Ihnen
unsere Schätze - hier in diesem Gemeindebrief.

Schätze tief im Innern, die uns lächeln lassen -
und vertrauen.

Schätze aus der Bibel, die schon seit Jahrtausenden
Menschen stärken, Mut machen.

Schätze aus unserer Gemeinde.

Grüße und Segen,
Ihre Pfarrerin Dagmar Knecht

Kirchenmusik

Oktober 23

Festgottesdienst zum Erntedank

1.10., 10.00 Uhr, Magdalenenkirche
Bläserensemble Magdalenenkirche
Leitung: Mary Ratcliffe

Konzert und Lesung

11.10., 20.00 Uhr, Olympiakirche
Olyphonics (Kooperation Olytopia)

November 23

Pop-Konzert

9.11., 20.00 Uhr, Olympiakirche
Jonny vom Dahl, Singer-Songwriter

Friedens-Gottesdienst

19.11., 10.00 Uhr, Olympiakirche
Olyphonics, Leitung: Sebastian Frank

Konzert

25.11., 18.00 Uhr, Olympiakirche
Leitung: Liu Jan

Dezember 23

Konzert

2.12., 19.30 Uhr, Olympiakirche
Olyphonics

Orange Days - Gottesdienst

10.12., 10.00 Uhr, Magdalenenkirche
Bläserensemble Magdalenenkirche

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

10.12., 18.00 Uhr, Heilig-Geist-K.
Ökumenischer Chor u.a.
Leitung: Petra Ulrich

Gospelgottesdienst

17.12., 15.00 Uhr, Heilig-Geist-K.
mit anschl. Weihnachtsmärktchen
Holy Spirit Gospelsingers
Leitung: Markus Höring

Kinderchristvesper

24.12., 15.30 Uhr, Frieden Christi
Es singt der Ökumenische Kin-
derchor, Leitung: Beate Winter

Festgottesdienst

26.12., 10.00 Uhr, Olympiakirche
Ökumenischer Chor

Konzert

30.12., 19.00 Uhr, Olympiakirche
Polizeifrauenchor
Leitung: Moni König

Februar 24

StOrch-Konzert

11.2., 19.00 Uhr Ök. Kirchenzentrum
Leitung: André Dau



Was ist kostbar?

In den letzten Wochen wurde mir sehr klar, wie kostbar die Gesundheit ist. Sie haben vielleicht davon gehört: nach einem Bruch des Wadenbeins und anderer Verletzungen war ich mehrere Wochen sehr eingeschränkt in meinem Bewegungsradius - und nicht im Dienst.

Aber - ich vermute, Sie werden mir zustimmen - die Gesundheit ist nicht das einzige, was kostbar ist.

Hier in diesem Heft finden Sie auf vielen Seiten echte Kostbarkeiten: von der Kirchenmusik über persönliche Statements zum Glauben aus der Gemeinde bis hin zu Reiseberichten.

Und vieles dazwischen.

Auch Gedanken zum Abschied und zum Aufbruch in etwas Neues.

Ich wünsche Ihnen mit diesem Gemeindebrief frohes Entdecken, angenehme Erinnerungen und Gottes Segen,

Ihr Pfarrer
Florian Detzel



Photo: privat

In diesem Heft

Schätze des Glaubens
ab Seite 4

Ökumene
Seite 13

Chöre
Seite 16

Abschied
Seite 20

Orgelprüfung
Seite 23

Tanzkreis in Oly
Seite 24

Bericht vom Kirchentag
Seite 26

Mittagessen in Magda
Seite 30

Familien
Seite 31

Jugend
ab Seite 32

Fundstücke aus der Schatzkiste ...

Man kann in dieser Welt,
wie sie ist,
nur dann weiterleben,
wenn man zutiefst glaubt,
dass sie nicht so bleibt,
sondern werden wird,
wie sie sein soll.

(Richard von Weizsäcker)

Rüdiger Bennewitz



Bild: Rüdiger Bennewitz

In der Handtasche

Ich war 2005 in Vadstena, Schweden, und habe die Ruinen des Alvastraklosters besucht, ein Ort, der Frieden und Ruhe ausgestrahlt hat. Im Pilgerzentrum nebenan habe ich ein Kärtchen mitgenommen, von Sankt Brigitta. Ihr Leitsatz

„Herr, weise mir den Weg und mache mich willig ihn zu gehen.“

begleitet mich jetzt seit fast 20 Jahren. Ich habe ihn in meinem Geldbeutel die letzten Jahre immer und überall mitgetragen. Und er mich!

Susan Baumann

Mein Glaubensschatz ist mein Vater.

Er ist seit Jahrzehnten im Kirchenvorstand und hat, seit ich denken kann, sich in unserer Familie stark gemacht, vor jedem Essen zu beten, sich zu bedanken, dass wir zusammensitzen und dass wir Essen haben.

In meiner „eigenen“ Familie habe ich das leider nicht umsetzen können, aber Gott ist sehr oft bei uns. Ich danke meinem Vater, dass er, egal wo er ist, Gott für das dankt, was ihm zu essen gegeben ist.

Außerdem hat er jeden Abend an unserem Bett, als mein Bruder und ich noch zuhause gewohnt haben, mit uns gebetet. Teils vorgegeben aus Kindergebetsbüchern, teils aus dem Herzen.

Kerstin Kersten

Textilsammlung Olympisches Dorf

Immer am 1. Montag im Monat
17.00-19.00 Uhr

Überraschung

Mit der ermutigenden Losung „Geh' hin, der HERR sei mit Dir.“ (1. Sam. 17,37) bin ich 2019 in mein Abenteuer Namibia aufgebrochen, habe meine Komfortzone verlassen, meine Wohnung aufgelöst und mich aufgemacht, um Gott zu folgen. In Namibia sollte ich für die Deutschsprachige Evang. Luth. Kirche in Windhoek Kinder- und Jugendarbeit machen.

Das war ein Weg ins Neue, ins Ungewisse. Aber ich habe tief gespürt: Gott ist da. Er geht mit mir. Und er will mich dort haben. Und ich bin mutig seinem Ruf für mein Leben damals gefolgt.

Und kann sagen: Das war eine der besten Entscheidungen in meinem bisherigen (Berufs-)Leben.

Fanny Schnerrer,
Jugendreferentin

Freiheit ist Verantwortung

Als Motorradfahrer hat mich vor vielen Jahren bei einem Motorradgottesdienst folgende Fragestellung und ihre Antwort sehr beeindruckt.

Ein Motorradfahrer war tödlich verunglückt. Die Frage: „Wie kann Gott das zulassen?“

Die Antwort lautete sinngemäß: Gott hat uns die Welt zur Verfügung gestellt, damit wir sie nach unseren Notwendigkeiten und Wünschen gestalten und nutzen können.

Aber er hat die Verantwortung darüber, wie wir das tun, ebenfalls in unsere Hände gelegt. Wie weit wir am Gasgriff drehen, ist allein unsere Sache.

Sicherlich stellt er uns auch beim Motorradfahren seine Schutzengel zur Verfügung. Aber wir sollten nicht schneller fahren, als sie fliegen können.

Hans-Werner Krieger

Ökumenischer Motorrad-Gottesdienst

Samstag, 16. September
15.00 Uhr

Evangeliumskirche,
Stanigplatz 11, 80933 München

Die Musik

Bei mir ist es weniger ein bestimmtes Lied oder Stück sondern mehr insgesamt das Musizieren in der Kirche. Für und mit der Gemeinde und im Rahmen von Gottesdiensten Musik machen ist für mich schon seit längerem etwas, was mir ganz nahe geht. Besonders weil bei mir natürlich noch der Punkt Familie dazu kommt, mit meiner Mama und auch so wie heute mit Juli, gerade weil ich weiß, dass alle beide auch im Glauben mit mir da vorne stehen.

Abseits meiner Rolle als Musikerin sind für mich Kirchen einfach auch ein ganz besonderer Rückzugsort, wo ich weiß, dass ich Gott nahe bin. Ich bin schon so viele Male wenn es mir schlecht ging und ich aber nicht alleine sein wollte in die Kirche gegangen. Zum Nachdenken, zum Weinen, zum Gemeinschaft spüren. Natürlich nicht nur wenn es mir schlecht ging sondern auch einfach so Mal zum Durchatmen im Alltag. Aber eben besonders in schweren Zeiten.

Raphaela Ulrich, Kantordin

Wir suchen Ehrenamtliche für einen

Besuchsdienst in der Gemeinde

Bitte melden Sie sich bei
dagmar.knecht@elkb.de
oder Tel. 149 57 35

Schätze sammeln

Wir sammeln so alles Mögliche in unserem Leben an...

Was sind echte Glaubensschätze?

Mir gefallen zum Beispiel die Taizelieder, besonders „meine Hoffnung und meine Freude“. Andere Lieder in den Gesangbüchern sind auch sehr schön und wertvoll.

Besonders gefällt mir der Bibeltext aus Lukas 10,24 „Eins aber ist not“ mit gleichnamigem Lied. Eigentlich ist der ganze Glaube ein Geschenk und ein großer Schatz.

Heidi Rustler



Photo:
Knecht

Leicht sein

Ein ganz wichtiger Glaubensschatz ist für mich, dankbar sein zu können.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten kann ich in wundervollen Momenten innerlich ausrufen:

„Herr, ich danke Dir“

Wolfgang Lippstreu

Ohne Worte

Ich war noch ganz frisch in der Heilig-Geist-Gemeinde, mein Sohn war kürzlich getauft worden, und ich fing gerade an, mich ein wenig im Gemeinleben zu engagieren. Da war eines Tages auf Einladung eines KV-Mitglieds ein damals bekannter TV-Pfarrer in Magda zu Gast: Pfarrer Fliege. Er war in vielen Talkshows zu sehen, und er interpretierte die Bibel auf eher unkonventionelle Art und Weise (heut ist er, by the way, ziemlich abgedriftet, leider).

Keine Ahnung, was er damals so gesagt hat. Aber ein Satz klingt mir noch heute in den Ohren: Die Gebete, die wir sprechen, im Gottesdienst, daheim, wo und wie auch immer - sagte er sinngemäß – die sprechen wir eigentlich nur für uns, für unsere Ohren. Denn Gott kennt uns ganz ohne Worte. Für sie brauchen wir nichts zu formulieren. Keine Bitten, keinen Dank. Unser Herz, das ergänze ich, muss für ihn offen sein. Das genügt.

Wie oft nehme ich mir nicht die Zeit, bewusst nach Worten zu suchen, um Gott anzusprechen. Ich spüre da vielleicht etwas in mir, das sich ihr entgegenstreckt. Aber es bleibt mir im Halse stecken. Weil ich die Gedanken nicht richtig formen kann. Weil mir die richtigen Worte fehlen.

Und dann denke ich: Jetzt hast du schon wieder eine Gelegenheit verpasst, mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Oder ich habe einen tiefen, einen dringenden Wunsch. Möchte Gott bitten. Um die Genesung eines Menschen der/die mir nahesteht. Um Entscheidungshilfe. Um die Lösung eines Problems. Aber wieder fehlen mir die Worte. Und wieder habe ich die Gelegenheit verpasst, mich an Gott zu wenden.

„Es gibt niemand, dessen Inneres vor Gott verborgen wäre. Alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen da, dem wir Rechenschaft schuldig sind“, so steht es im Hebräerbrief 4,13.

Das ist für mich eine feste Überzeugung, Trost, Mutmacher und Glücksbringer: In den Momenten, in denen ich sprachlos bin, wortlos. Vor Trauer, vor Angst, aber auch vor Freude, vor Glück. In diesen Momenten ist Gott mir ganz nah. Schaut in mich hinein. Ist in meinem Herzen. Freut sich und leidet mit mir. Und gibt mir, wo die Worte fehlen, etwas von seiner Liebe, von ihrer Kraft. Um mich Herausforderungen stellen zu können, um eine wundervolle Zeit ganz zu genießen. Ich muss nicht nach Worten ringen. Er versteht mich. Ist das nicht schön?

Dr. Maria-Jolanda Boselli

Gott sei Dank

„Einer meiner Glaubensschätze liegt schon eine Weile zurück. Ich war recht frisch nach München gezogen und ging mit einer meiner ersten Freundinnen aus dem Studium wandern.

Ich übernachtete nach der Wanderung bei ihr und fuhr am nächsten Tag, das war ein Sonntag, zurück nach Moosach.

Da es noch recht früh war, beschloss ich den Gottesdienst um 11 Uhr in der Magdalenenkirche zu besuchen, nachdem ich meine Sachen zuhause kurz abgelegt hatte.

Als wir in die S-Bahn-Station Moosach einfuhren, wollte ich schon mal meinen Schlüssel herausholen, um ein bisschen Zeit zu sparen. Ich kratzte herum, schüttelte Taschen aus, konnte ihn aber nicht finden!

Ich suchte vergeblich, mein Herz fing an zu rasen. Wo hatte ich ihn verloren? Auf dem Wanderweg vielleicht, irgendwo in den Voralpen? Oder im Spalt zwischen S-Bahn und Bahnsteig?

In meinem Kopf suchte ich nach allen möglichen Stellen, an den ich ihn hätte fallen lassen oder an denen der Schlüssel aus meinem Rucksack hätte gefallen sein können.

Langsam geriet ich in Panik. Dazu kam, dass mein Handyakku fast leer war und ich bald ohne Verbindung und ohne Schlüssel am Bahnhof stand.

Nachdem ich immer noch nicht fündig wurde, weder in meinen Taschen noch in meinem Kopf, entschied ich mich, zum Gottesdienst zu gehen und zumindest ein Ladekabel zu organisieren.

In der Magdalenenkirche angekommen, fragte ich Dagmar recht atemlos und panisch nach besagtem Kabel. Sie verwies mich an ihren Sohn. Damian hatte zum Glück noch eins übrig, so dass ich das Handy zum Laden in die Sakristei legen konnte.

Ein Problem gelöst, was aber tun ob des Schlüssels? Ganz in meine Gedanken versunken, konnte ich kaum die anderen Gottesdienstbesucher:innen würdigen, geschweige denn sie ordentlich grüßen. Ich machte ansonsten artig mit, sang und betete und versuchte, der Predigt zuzuhören.

Irgendwann - ich weiß nicht mehr, ob bei einem der Lieder oder während der Predigt - kam mir die Lösung in den Kopf und dann ins Herz geschossen:

Ich hatte auf dem Weg zu meiner Freundin noch eine weitere Jacke dabei gehabt (für den Fall, dass es kalt werden würde) und hatte sie bei ihr ordnungsgemäß an den Kleiderständer gehängt.

Dort hing sie noch, da war ich mir sicher, und in einer der Jackentaschen musste der Schlüssel sein.

Voller Zuversicht hibbelte ich dem Ende des Gottesdienstes entgegen.

Als „endlich“ der letzte Orgelton erklang, stand ich rasch auf, holte mein Handy aus der Sakristei und lief hinaus um die Ecke, damit nicht alle am Eingang das Drama miterleben mussten.

Ich rief meine Freundin an und fragte hektisch, ob dort am Kleiderständer meine schwarze Jacke noch hing - Ja. Und ist auch mein Schlüssel in einer der Taschen? Yess.

Ich konnte es nicht fassen! Freudenstränen liefen über mein Gesicht. Die Panik, die sich vor etwa einer Stunde ausgebreitet hatte, legte sich schlagartig.

Ich wusste: Ich muss nur 1 1/2 Stunden zu meiner Freundin hin und zurück fahren und schon habe ich den Schlüssel wieder in den Händen, mit dem ich meine Haustür aufschließen kann. Was eine Erleichterung.



U-Bahn-Station in Moosach;
Photo: Knecht

Auch wenn mein rationales Ich sicher ist, dass mir insbesondere die Ruhe, die einem Gottesdienst meist inherent ist, geholfen hat, meine Gedanken zu sortieren und auf die Lösung zu kommen - ich bin mir ebenso sicher, dass diese Eingebung wirklich Gott gegeben war, so wie sie in mich hineingeschossen kam und mit welcher Gewissheit ich von der Lösung überzeugt war!

Ich vertraue darauf und weiß, dass ich mich immer auf Gott und meine Gemeinde verlassen kann. In guten wie in schwierigen Zeiten.“

Victoria Kühborth

Credo

Ich glaube an Gott, Urquell alles Geschaffenen, alles Sichtbaren und Unsichtbaren jetzt und in der Ewigkeit. Ich glaube, dass wir Gott erahnen in der Weisheit und Schönheit seiner Schöpfung. Ich glaube, dass alles Erschaffene in Gott geborgen ist, im Entstehen und ebenso im Vergehen.



und mit allen Menschen, die sich von ihm berühren lassen, zu einer Gemeinschaft zum Heil der Welt.

Ich glaube, dass Gott keinen Menschen verwirft, und erwarte voll Vertrauen das Wirken von Gottes Kraft und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Ich glaube an Jesus Christus, unseren Menschenbruder, der Gott so nahe lebte, dass er Gottes Sohn genannt wird. Er aber wollte, dass wir alle Kinder Gottes seien. Deshalb ging er uns voraus, ein Beispiel, verschenkte sich selbst in Liebe, trat auch ein in die finsternen Kammern des Lebens und des Sterbens. Doch ist er lebendig in Ewigkeit und hier und jetzt bei uns.

Ich glaube, dass Gott uns Menschen stärkt und tröstet durch den Heiligen Geist, der wirkt über alle Grenzen hinweg, auch die des Todes und der Religionen. Er verbindet uns mit Jesus

Außerdem: Zwei Mutmacher-Liedstrophen, die ich immer parat habe. „Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte (ich liebe diese Worte!), schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte und vertreib durch deine Macht unsre Nacht.“ Und „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun lobgesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“ (Jochen Klepper kannte, wovon er schrieb!)

Mein Gesangbuch strotzt von Einmerkern wegen der vielen wundervollen lyrischen Texte darin. Ich fände es an der Zeit, dass wir sie in die Gottesdienste integrieren als Predigt- oder Meditationsvorlage. Sie vibrieren und oszillieren. Dagegen rumpelt ein Psalmtext halt so daher. Pardon! Und wenn er dann noch mehr schlecht als recht gesungen oder gesprochen wird, ist der letzte Rest von Zauber dahin. Kein Gewinn!

Mechthild Foerster

Was sind Glaubensschätze?

Ist es der Moment in dem ich auf meiner Terrasse sitze und die Sterne anschau und feststelle wie großartig das ist?

Oder ist es der Moment, wo mir bewußt wird, was ich für ein Glück im Leben hatte, dass ich hier in diesem Land, in dieses Umfeld, in diese Gesellschaftsschicht oder Peergroup geboren wurde?

Oder die Dankbarkeit, die ich empfinde, wenn ich mit Freunden zusammensitze und ein schönes Gespräch führen darf?

Oder ist es die Sicherheit, die mich trägt, dass ich weiß, es gibt da jemanden der meine Wege befiehlt - auch wenn meine Timing-Vorstellungen manchmal andere sind als die dessen, der meine Wege befiehlt ...?

Oder ist es der Moment an dem ich mich über eine Blume am Wegesrand und das Glitzern des Wassers im See freue?

Oder die Freude darüber, dass mir etwas geglückt ist, was ich mir gar nicht so richtig zugetraut habe?

Oder ist es der Moment, in dem ich ahne, da passt jemand auf mich – es war knapp aber es ist mir grad eben im Auto doch niemand reingefahren ist.

Oder ist es was ganz anderes?

LM

Heilig-Geist-Kirche - Großer Gemeindesaal



6.10.23 | 3.11.23 | 1.12.23 | 2.2.24

Nostalgiefilm um 16.30 Uhr
Abendfilm um 19.30 Uhr
www.die-filmrolle.de

Unsere Diakonie ist in unserer Nachbarschaft dort aktiv, wo Menschen sie braucht. Sie erfüllt seit fast 60 Jahren soziale Aufgaben in Moosach und angrenzenden Stadtbezirken unter dem Motto „Bei uns in guten Händen!“

Wenn auch Sie Unterstützung brauchen oder sich selbst ehrenamtlich engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei uns.

Nähere Infos finden Sie auch im Internet unter www.diakonie-moosach.de

Allgemeine Sozialberatung

Kostenfreie Beratung bei sozialen Problemen, Nöten und Sorgen

Corinne Mortoray
089 / 230 69 57 - 33
kasa@diakonie-moosach.de

Nachbarn in Moosach

Ehrenamtl. Hilfe/Unterstützung im Alltag

Ursula Roßberger
089 / 230 69 57 - 44
nachbarschaftshilfe@diakonie-moosach.de

Fahrdienst für Senioren

Ehrenamtlicher Begleit- und Fahrdienst für Senior:innen

Michaela Münch
089 / 230 69 57 - 40
fahrdienst@diakonie-moosach.de

Miteinander leben in Moosach

Ehrenamtliche Angebote und Projekte für geflüchtete Menschen

Monika Maiburg, Bianca Bär
089 / 230 69 57 - 35
milim@diakonie-moosach.de

Seniorenclub „Lebensfreude“

Wöchentl. Treffen und Ausflüge mit abwechslungsreichem Programm

Inge Röck, Dagmar Blessing
089 / 230 69 57 - 50
seniorenclub@diakonie-moosach.de

Kindertreff OLY

Offener Treff am Nachmittag für 6–13-Jährige im Olympischen Dorf

Viviane Glüer, Sarah Deutschenbaur
089 / 230 69 57 - 22
kindertreff@diakonie-moosach.de

Heilpädagogische Tagesstätte

Besondere Förderung für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren

Caroline Sachsenröder Vardijan
089 / 230 69 57 - 11
hpt@diakonie-moosach.de

Geschäftsstelle

Geschäftsführung,
Organisation und Verwaltung

Dagmar Blessing, Dominik Grimm
089 / 230 69 57 - 50
mail@diakonie-moosach.de

Worum geht es in der Kirche EIGENTLICH?

Als katholischer Nachbar fallen mir etliche Schlaglichter ein zu diesem Thema, das sich sicher nicht erschöpfend darstellen lässt.

Eigentlich ist die Kirche ein Werkzeug und ein Provisorium. In erster Linie geht es um das Reich Gottes und seinen Aufbau. Dann ist im Sinne der Evangelien Kirche da, wo Blinde sehen, Lahme springen, Gefangene befreit sind. Kirche soll also beim Aufbau mithelfen. Kirche ist kein Selbstzweck. Leider dreht sich viel zu viel um sie als Organisation, besonders in Deutschland als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Privilegien etc.

Kirche ist vielen von uns aber auch Heimat. In einer Kirche wurde ich getauft, gefirmt und eingegliedert. Ich besuchte den kirchlichen Kindergarten. Ich war Ministrant, Kirchenchormitglied, habe auf einer kirchlichen Schule das Abitur gemacht. Ich konnte Talente entdecken beim Theater spielen, beim Musizieren, beim Organisieren von Festen und Veranstaltungen. In der Berufswahl habe ich mich für die Kirche entschieden und sie ist mein Arbeitgeber geworden. Die Verwurzelung in ihr macht es aber auch nötig über sie hinauszublicken. Reich Gottes ist auch da, wo Kirche nicht ist! Und nicht alles, was und wer sich Kirche nennt, ist frei von Schuld und Sünde.

Photo: privat



Kirche mit den Gebäuden und den Ausdrucksformen ist Kraftquelle im Feiern, in der Stille, in der Gemeinschaft und in der Versenkung. Die Kirche ist aber nicht das Eigentliche des Glaubens, sondern offener Lebensraum für die Gegenwart Jesu Christi in unserer Welt durch Zeugnis, Gottesdienst, Beistand in Caritas und Diakonie und mitbürgerlicher Gemeinschaft.

Und als Kirchen im Ökumenischen Miteinander sind wir etwas ganz wertvolles!

Pfarrer Martin Cambensy

TAUF-GOTTESDIENSTE

Wir taufen im Sonntagsgottesdienst oder am Samstag. Bitte wenden Sie sich an die Pfarrbüros oder direkt an die jeweiligen Pfarrer:innen, Seite 20.

VERGISS-MEIN-NICHT-GOTTESDIENSTE

Abendmahlsgottesdienst speziell für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Gäste sind sehr willkommen.

im Seniorenheim Haus Bethel,
Hugo-Troendle-Str. 10,
jeweils Dienstag um 15.30 Uhr,

im Pflegezentrum Moosach,
Bauberger Straße 49,
jeweils Freitag um 10.00 Uhr,

Termine siehe Seite 17 ff,
Homepage und App churchpool

TRAUERFEIERN

In unsern Kirchen finden auch Trauerfeiern statt. Mit Orgelmusik und ohne Zeitdruck.
Wir sind gern für Sie da.

EHE-JUBILÄEN

... und andere Anlässe können Sie in unseren Kirchen feiern, mit Gottesdienst und mehr. Segen, Sekt und Seelsorge ...

HAUSBESUCHE

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie einen Besuch wünschen oder ein Hausabendmahl feiern wollen.

ÖKUMENE

SonntagsMensa und Eine-Welt-Stand

Gemeinsam essen
und fair einkaufen
im ökumenischen Kirchen-
zentrum im Olympischen Dorf

Immer am ersten
Sonntag im Monat

KIRCHENEINTRITT

Sie möchten in die Kirche eintreten?

Wir freuen uns auf Sie.
Gern stehen wir für Fragen zur Verfügung und gestalten eine Feier zum Eintritt nach Ihren persönlichen Wünschen.

pfarramt.heiliggeist.m@elkb.de oder
Tel. 089 - 14 957 35



Ökumenischer Zeltgottesdienst zum Maifest 2023

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
München Heilig-Geist
V.i.S.d.P.: D. Knecht

Redaktion:
Alexander Brandl
Florian Detzel
Dagmar Knecht

Druck: www.creativddruck-moosach.de
Photos: privat
Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 14. Januar 2024



Sitzungen des Kirchenvorstands

Tagesordnung und Ort siehe Aushang, Homepage und App churchpool

- 28. September: Stellenbesetzung (nicht-öffentlich)
- 4. Oktober: Diakonie Moosach (öffentlich)
- 15. November: Immobilien-Sicherung (öffentlich)
- 24. Januar: Grundsatz-Beschlüsse zur Wahl 2024 (öffentlich)
- 28. Februar: Konzept der Gemeinde (öffentlich)

Proben der Gemeindechöre

Olyphonics,
Montag, 20.00, Olympiakirche

Dekanatsposaunenchor
Montag, 19.00, Olympiakirche

Barberries
Dienstag, 19.00, Olympiakirche

Ökumenischer Kinderchor,
Dienstag, 15.00, Olympiakirche

Bläserensemble
Mittwoch, 19.30, Magdalenenkirche

Gospelchor
Donnerstag, 19.00, Heilig-Geist-Kirche

Ökumenischer Chor
Donnerstag, 20.00, Olympiakirche



Heilig-Geist-Kirche, Hugo-Troendle-Str. 53
Olympiakirche/Frieden Christi Helene-Mayer-Ring 25
Magdalenenkirche, Ohlauerstr. 16

Sonntag, 10.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Heilig-Geist-Kirche, mit: Pfarrer Florian Detzel

Dienstag, 12.09.

08.00 Uhr : Gottesdienste zum Schulbeginn mit Segnung der Schulanfänger:innen

Heilig-Geist-Kirche, Pfarrer Florian Detzel
Olympiakirche, Pfarrer A. Brandl und Frau Baier-Magin

15.30 Uhr : Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst für Demenzkranke, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Seniorenzentrum Bethel, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 17.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Dekan i. R. Thomas Kretschmar

Samstag, 23.09.

14.00 Uhr : Jugendgottesdienst auf der Kampenwand, Kampenwand SteinlingsAlm

Sonntag, 24.09. 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Magdalenenkirche, mit: Pfarrer Florian Detzel

Samstag, 30.09.

13.00 Uhr : Gottesdienst im Grünen: Gartenanlage NW3, mit: Pfarrer Alexander Brandl

Sonntag, 1.10. Erntedank

10.00 Uhr : Ökumenischer Familien-Gottesdienst, Olympiakirche,
mit: Pfarrer Alexander Brandl und Pfarrer Florian Detzel

10.00 Uhr : Gottesdienst zum Erntedank, Magdalenenkirche

Dienstag, 3.10.

19.30 Uhr : Stille vor Gott - Aus dem Alltag zur Ruhe kommen, Magdalenenkirche.

Freitag, 6.10.

10.00 Uhr : Vergiss-Mein-Nicht-Gottesdienst, für Demenzkranke, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Pflegezentrum Moosach mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 8.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Heilig-Geist-Kirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Dienstag, 10.10.

15.30 Uhr : Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst, für Demenzkranke, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Seniorenzentrum Bethel, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Samstag, 14.10.

13.30 Uhr : Ökumenischer Gottesdienst 50 Jahre Freizeitsport im olymp. Dorf, Frieden Christi (r.k.), mit: Pfr. Alexander Brandl und Msgr.Martin Cambensy

Sonntag, 15.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 22.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Magdalenenkirche, Prädikant Oliver Tönshoff

Sonntag, 29.10. 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Kirchenbrunch, Magdalenenkirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Dienstag, 31.10. Reformationstag

19.00 Uhr : Evangeliumskirche, Gemeinsamer Gottesdienst der 14 Kirchengemeinden im Prodekanat München Nord

Freitag, 3.11.

10.00 Uhr : Vergiss-Mein-Nicht-Gottesdienst, für Demenzkranke, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Pflegezentrum Moosach, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 5.11. 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr : Gottesdienst mit Abendmahl, Olympiakirche, mit: Pfarrer Alexander Brandl

Samstag, 11.11. Martinstag

17.00 Uhr: Martinszug um die Magdalenenkirche

Sonntag, 12.11. Drittl. Sonntag d. Kj.

10.00 Uhr : Gottesdienst mit Konfirmand:innen
Magdalenenkirche, mit: Pfarrer Florian Detzel

Dienstag, 14.11.

19.30 Uhr : Stille vor Gott - Aus dem Alltag zur Ruhe kommen, Magdalenenkirche, Team

Sonntag, 19.11. Vorl. Sonntag d. Kj.

10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Mittwoch, 22.11. Buß- und Bettag

19.00 Uhr : Gottesdienst zum Buß-und Bettag
Heilig-Geist-Kirche, mit: Pfarrer Florian Detzel

19.00 Uhr : Ökum. Gottesdienst zum Buß-und Bettag
Olympiakirche, mit: Pfarrer Alexander Brandl u.a.

Sonntag, 26.11. Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr: Magdalenenkirche, mit: Dekan i. R. Thomas Kretschmar

17.00 Uhr : Totengedenken, Heilig-Geist-Kirche
mit: Pfarrer Florian Detzel und Pfr. Alexander Brandl

Dienstag, 28.11.

15.30 Uhr : Ökumenisches Totengedenken, Seniorenzentrum Bethel,
mit: Pfarrerin Dagmar Knecht und Martin Stettner

Freitag, 1.12.

10.00 Uhr : Vergiss-Mein-Nicht-Gottesdienst
Pflegezentrum Moosach, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 3.12. 1. Advent

10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrer Alexander Brandl

Sonntag, 10.12. 2. Advent

10.00 Uhr : Gottesdienst : im Rahmen der Orange Days
Magdalenenkirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Dienstag, 12.12.

19:30 Uhr : Stille vor Gott - Aus dem Alltag zur Ruhe kommen
Magdalenenkirche, Team

Sonntag, 17.12. 3. Advent

15.00 Uhr : Gospel-Gottesdienst und Verabschiedung von Pfr. Florian Detzel,
Heilig-Geist-Kirche

Dienstag, 19.12.

15.30 Uhr : Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst, Seniorenzentrum Bethel,
mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 24.12. 4. Advent

10.00 Uhr : mit: Dekan i.R. Thomas Kretschmar

Sonntag, 24.12. Heilig Abend

- 15.30 Uhr : ökumen. Krippenspiel mit Jugendlichen, Frieden Christi (r.k.), mit: Fanny Schnerrer und Alexander Brandl
- 16.00 Uhr : Kinderchristvesper, Magdalenenkirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht
- 17.00 Uhr : Christvesper, Heilig-Geist-Kirche, mit: Pfarrer Florian Detzel
- 17.00 Uhr : Christvesper, Olympiakirche, mit: Pfarrer Alexander Brandl
- 22.00 Uhr : Christmette , Heilig-Geist-Kirche, mit: Pfarrer Florian Detzel

Montag, 25.12. Christfest I

- 10.00 Uhr : Magdalenenkirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Dienstag, 26.12. Christfest II

- 10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrer Alexander Brandl

Sonntag, 31.12. Altjahresabend

- 17.00 Uhr : Heilig-Geist-Kirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht
- 17.00 Uhr : Ökum. Gottesdienst, Frieden Christi (r.k.) mit: Pfarrerin Dr. Elisabeth Schneider-Böcklen
- 18.15 Uhr : Ökum. Jahressegen, St.-Martins-Platz, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht u.a.

Montag, 1.01. Neujahrstag

- 18.00 Uhr : Neujahrsgottesdienst mit „Kater-Dinner“ Magdalenenkirche, Pfarrerin Dagmar Knecht

Freitag, 5.01.

- 10.00 Uhr : Vergiss-Mein-Nicht-Gottesdienst , Pflegezentrum Moosach, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Samstag, 6.01. Epiphania

10. Uhr: Heilig-Geist-Kirche, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, mit: Oliver Tönshoff

Sonntag, 7.01. 1. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 14.01. 2. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Uhr, Magdalenenkirche, mit: Pfarrerin Dr. Elisabeth Schneider-Böcklen

Mittwoch, 17.01.

19.00 Uhr : Ökumen. Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, Dom,
mit: Landesbischof Dr. Christian Kopp

Sonntag, 21.01. 3. Sonntag nach Epiphantias

10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrer Alexander Brandl

Sonntag, 28.01. Letzter Sonntag nach Epiphantias

10.00 Uhr : Heilig-Geist-Kirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Freitag, 2.02.

10.00 Uhr : Vergiss-Mein-Nicht-Gottesdienst
Pflegezentrum Moosach, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 4.02. Sexagesimae

10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrer Alexander Brandl

Sonntag, 11.02. Estomihi

10.00 Uhr : Magdalenenkirche, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

Sonntag, 18.02. Invocavit

10.00 Uhr : Olympiakirche, mit: Pfarrerin Dr. Elisabeth Schneider-Böklen

Sonntag, 25.02. Reminiszere

10.00 Uhr : Fürbitte für verfolgte und bedrohte Christinnen und Christen
Heilig-Geist-Kirche

Freitag, 1.03.

10.00 Uhr : Vergiss-Mein-Nicht-Gottesdienst
Pflegezentrum Moosach, mit: Pfarrerin Dagmar Knecht

18.00 Uhr : Gottesdienst zum Weltgebetstag
Frauen aus Palästina laden ein, St. Martin Moosach (r.k.)

Die **Selbsthilfegruppe für Betroffene von Burnout und Depression** trifft sich ab dem 11. September alle zwei Wochen montags um 19.15 Uhr in der Magdalenenkirche.
Die Termine stehen auf der Homepage und in der App.
Wir freuen uns über neue Interessierte :-)

Adressen

www.muenchen-heilig-.geist.de
Kirchenvorstand (KV): kv.heiliggeist.m@elkb.de

Gesamtgemeinde

Pfarramt Gubestraße 4, 80992 München

Geschäftsführung Sekretärin Pfarrerin Dagmar Knecht
Annemarie Wiedeburg

Öffnungszeiten Mo - Di und Do - Fr
09.00 - 12.00 Uhr

Tel. 149 57 35
e-mail: pfarramt.heiliggeist.m@elkb.de

Büro Olympiakirche: Straßberger Straße 3
80809 München

Sekretärin: Gabriele Hönsch
Öffnungszeiten Mo - Mi 09.30 - 12.00 Uhr
Tel. 351 48 52
e-mail: olympiakirche-muenchen@elkb.de

Vertrauensleute KV: Hans-Werner Krieger und
Klaus-Georg Friedel
e-mail: kv.heiliggeist.m@elkb.de

Spendenkto.: IBAN: DE65 7015 0000 0028 1830 28

Evangelischer Verein München-Moosach e. V.
IBAN: DE88 5206 0410 0003 4211 63

Magdalenenkirche

Pfarrerin Dagmar Knecht
(100 % Stelle, 6 Tage/Woche)

Ohlauer Straße 16
80997 München

Tel. 149 29 92
e-mail: dagmar.knecht@elkb.de

Freier Tag: Donnerstag



Das Servicetelefon

der Evangelischen Kirche in München
Informationen zu kirchlichen Fragen

Tel. 089 - 31 20 31 20
Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr

Heilig-Geist-Kirche



Pfarrer Florian Detzel
(75 % Stelle, 4,5 Tage/Woche)

Gubestraße 4
80992 München

Tel. 143 41 856; Fax 140 015 02
e-mail: florian.detzel@elkb.de

Freier Tag: Montag

Olympia-Kirche



Pfarrer Alexander Brandl
(50 % Stelle, 3 Tage/Woche)

Straßbergerstraße 3
80809 München

Tel. 351 48 52
e-mail: alexander.brandl@elkb.de

Freier Tag: Freitag

Jugendarbeit

Ansprechpartner: Pfarrer Florian Detzel

Jugendausschuss: Damian Düll, Vorsitzender
damian.duell@icloud.com und über churchpool

MAK: Carlotta Malzer, (Mitarbeiter:innenkreis)
über churchpool

Im Prodekanat: Fanny Schnerrer
e-mail: fanny.schnerrer@elkb.de
mobil: 01515 1204 084



TelefonSeelsorge
0800 - 111 0 111



Photo: privat

Orgelprüfung abgelegt

Am 9. März hat Raphaela Ulrich die „Kleine Orgelprüfung für das kirchenmusikalische Nebenamt“ an der Frenger & Eder Orgel der Friedenskirche Dachau mit sehr großem Erfolg abgelegt und sich damit für das gottesdienstliche Orgelspiel qualifiziert.

Raphaela Ulrich ist seit Juni 2021 mit großem Engagement als nebenberufliche Organistin in der Heilig-Geist-Gemeinde tätig.

Die Prüfungskommission bestand aus Dekanatskantorin Kirsten Ruhwandl aus Fürstenfeldbruck, die den Prüfungsvorsitz innehatte, Dekan Felix Reuter und Dekanatskantorin Christiane Höft.

Herzlichen Glückwunsch zu der grandios bestandenenen Prüfung!

Christiane Höft Dekanatskantorin

Tanzkreis im Olympiadorf seit über 30 Jahren

Seit den 90er Jahren treffen sich einmal im Monat an einem Samstagabend tanzfreudige Damen und Herren, nicht nur Paare, im Pfarrsaal der evangelischen Olympiakirche zu Tanzen. Die meisten Tänzerinnen und Tänzer kommen aus dem Olympiadorf und der Pressestadt, aber auch aus der näheren und weiteren Umgebung. Alle sind wir der evangelischen Gemeinde, besonders Herrn Pfarrer Götz, dankbar, dass wir im Gemeindesaal tanzen können.



Auf dem Programm stehen Folkloretänze aus unterschiedlichen Ländern, entweder Kreis- oder Paartänze, auch 4-Paartänze mit Partnerwechsel. Es ist eine bunte Mischung von Tänzen u.a. aus Griechenland, Israel, Serbien, Österreich, Bayern, Schweiz, Frankreich, Belgien, Schottland, Irland und USA.

Von den Teilnehmern werden keine Vorkenntnisse erwartet, alle Schritte und Figuren werden vorgezeigt, wenn nötig trocken eingeübt, und während des Tanzens angesagt. Wichtig ist uns vor allem, dass es Spaß macht, und Tanzen hält ja bekanntlich körperlich und geistig beweglich.

Da die meisten von uns seit langer Zeit dabei sind und daher nicht mehr die jüngsten sind, gibt es einen gewissen Teilnehmerschwund. Wir würden uns daher über neue Tanzfreunde freuen; das Angebot gilt für alle, jung oder alt, die Freude am Tanzen haben oder es einfach mal ausprobieren wollen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Im Neuen Jahr starten wir jeweils an einem Samstag im Monat um 19:30 Uhr. Wer mal kommen und es versuchen möchte, möge sich bitte bei Georg Reichl, Tel. 089 35143 oder g.reichlmuc@gmail.com melden. Da gibt's dann auch nähere Infos.

SENIOREN



Seniorenclub Lebensfreude

Jeden Montag um 14.30 Uhr im großen Gemeindesaal der Heilig-Geist Kirche. Und regelmäßige Ausflüge mit dem Bus.

Infos dazu erhalten Sie unter Tel. 230 69 57 50 oder www.diakonie-moosach.de

Literatur-Café

Ein geselliger Nachmittag mit Geschichten und Geschichte, mit Gesprächen, Liedern und Kaffee und Kuchen.

Programmgestaltung: Anne Kexel
Musik: Bernhard Blechinger

An jedem ersten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr in der Magdalenenkirche: Termine

Info und Anmeldung: 089 149 29 92

Olympiakirche

Senioren-Café der Dorfsenioren
14-tägig, jeweils Freitag - 15.00 Uhr
im Evang. Kirchenzentrum OK Raum
3. Kontakt: Uta Strey, Tel. 692 05 62

Senioren-Spielenachmittag
jeden Mittwoch - 15.00 Uhr
Offener Treffpunkt
für ältere Menschen
Kontakt: Uta Strey, Tel. 692 05 62

Ökumenischer Seniorenclub
Treffpunkt für ältere Menschen
14-tägig, Dienstag 14.30 Uhr
Frieden Christi

Digital-Frühstück

An jedem letzten Mittwoch im Monat gibt es in der Magdalenenkirche einen Vortrag speziell für ältere Menschen zur Nutzung von digitalen Geräten wie Handys oder iPads.

Eine Anmeldung wäre schön, Sie dürfen aber auch einfach so mal reinschauen.

Termine

Anmeldung und weitere Information:
dagmar.knecht@elkb.de oder
089 149 57 35

Trauer-Café

28.11.23, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Magdalenenkirche

„Jetzt ist die Zeit“ – Christliche Gemein- schaft erleben

Fahrt mit Diana Stachowitz, kirchenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2023 in Nürnberg.

Um kurz nach 9 Uhr morgens am Münchner Hauptbahnhof: Die Reisegruppe startet Richtung Nürnberg – auf geht’s zum evangelischen Kirchentag! Auf dem Weg haben die Mitreisenden viel Zeit sich das Programm des Kirchentags gemeinsam anzusehen und sich über die Gemeindegearbeit auszutauschen. Ich danke allen, die mitgekommen sind! Es war mir eine Freude.

In Nürnberg angekommen orientierte sich die Gruppe zunächst am



Markt der Möglichkeiten.

Besonders beeindruckend fand der Mitreisende Udo Ehrhard die Halle der Diakonie zu „Demokratie und Bürgerschaftlichem Engagement“



und die „Lebenswelt Gemeinde“. Alles stand unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ – dem Beginn des Wirken Jesus: Es steht für Aufbruch und Hoffnung für die Kirchen, die Gemeinden und die Menschen.

Am Nachmittag löste sich die Gruppe allmählich auf und genoss individuell das große Angebot des Kirchentags.

Harald Grimm beschreibt seine Eindrücke: „Mein Schwerpunkt bei solchen Großtreffen ist die Suche nach geistlich tieferem Atem, nach spirituellen Quellen, das Erlebnis von



geschwisterlicher Gemeinschaft (in pluribus unus), weniger verbal als kontemplativ – vornehmlich in selbst gewählter, zufälliger Stille.

Dies ist der ursprüngliche, einmalige, unersetzliche Antrieb (Impuls) aller Kirchentage; auch sie leben vom „kairos“, von der Berührung durch heiligen Geist!“

Auf den Podien wurden wichtige gesellschaftspolitische Themen diskutiert und das war auch richtig so. Aber der Kirchentag war so viel mehr: Hier konnten die Besuchenden die vielseitige und lebendige Gemeinschaft der Christinnen und Christen erleben – vom Gottesdienst über soziale Einrichtungen bis hin zu Hilfswerken, sie wirkt in unsere Gesellschaft hinein.

Eure Diana Stachowitz

Alle Photos: privat



Abschiede

Liebe Gemeinde,

vielleicht haben Sie es schon erfahren oder Sie lesen es jetzt. Für mich heißt es so langsam Abschied zu nehmen, denn ich werde zum 1. Januar eine neue Stelle in den Kirchengemeinden Baudenbach, Hambühl und Stübach in der Nähe von Neustadt an der Aisch antreten. Das tue ich in freudiger Erwartung auf das, was kommt, aber auch mit Wehmut die Gemeinde zu verlassen.

Die letzten fast vier Jahre waren eine bewegte Zeit: Der Freude darüber endlich als Pfarrer arbeiten zu können bei meiner Ordination folgte eine Woche später der Lockdown durch Corona, der die Arbeit von Kirche und Gemeinde nachhaltig verändert hat. Im Rückblick lassen sich vermutlich einige Fehlentscheidungen finden, aber auch einiges, was gelungen ist: Nicht zuletzt das Projekt der Hofhelfer gemeinsam mit der Diakonie, bei dem sowohl die Menschen versorgt werden konnten, die normalerweise auf die Unterstützung der Tafeln angewiesen waren als auch jene, die keinen Anspruch, aber dennoch Bedarf nach kostenlosen Lebensmitteln hatten. Ich erinnere mich

auch an Konfi-Jahrgänge, die einen völlig anderen Konfi-Kurs erleben mussten – vor dem Bildschirm ohne erlebbare Gemeinschaft; an Jugendliche, die sich gerne getroffen und etwas auf die Beine gestellt hätten; aber auch daran wie die Jugend neubelebt werden konnte, so dass Konfi-Arbeit

mit einem veränderten Konzept stattfinden und hoffentlich viele weitere Aktionen und Veranstaltungen der „Jugend“ aufblühen.

Zum Abschied möchte ich daher vor allem von Herzen Danke sagen:

Danke für die fast vier Jahre, in denen ich mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste feiern und Sie bei verschiedensten Gelegenheiten persönlich kennenlernen durfte.

Danke für Ihre Offenheit und Ihr Vertrauen, für die zahlreichen Gespräche und Ihre Geschichten.

Gerne bin ich als Pfarrer in der Gemeinde und für die Gemeinde unterwegs gewesen und dankbar für die verschiedensten Wege, die ich mit Ihnen persönlich und mit der Gemeinde gehen durfte.



Photo: Knecht



Photo: privat

So wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen für die Kirchengemeinde und für Ihren persönlichen Lebensweg!

Ich freue mich darauf, wenn wir gemeinsam meinen Verabschiedungsgottesdienst am 17. Dezember 2023 um 15 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche feiern und möchte Sie dazu herzlich einladen. Im Anschluss freue ich mich darüber, wenn wir uns beim Weihnachtsmärktchen auch noch persönlich „Auf Wiedersehen“ sagen können.

Bis dahin und auch danach wird es noch die ein oder andere Möglichkeit geben, uns zu sehen. Und so verbleibe ich – zumindest vorerst – mit einem herzlichen Gott befohlen – oder wie es so schön auf fränkisch heißt: Ade!

Ihr Pfarrer Florian Detzel

Zum Oktober 2024 scheidet leider auch Gabriele Hönsch aus dem Team unserer Gemeinde aus. Aus privaten Gründen wird sie Ende September ihre Berufstätigkeit im Büro der Olympiakirche aufgeben.

In welchem Umfang die Bürostunden in Oly wieder besetzt werden können, ist zur Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch in der Schwebe. Wir hoffen auf eine gute Lösung und sind zuversichtlich.

Dagmar Knecht und Alex Brandl
im Namen des Kirchenvorstands

Ganz herzlichen Dank, lieber Flo und liebe Gabriele, für die tolle Zusammenarbeit - grade in schwierigen Zeiten!

Behüt' euch Gott.

**Bernhard, Dagmar, Alex,
Annemarie, Herbert, Silke
und Katharina**



Photo:privat

Wollen wir mal zusammen essen?

Mittagstisch in Magda

Ab 6.9. gibt es mittwochs und donnerstags um 12:30 ein warmes Mittagessen in der Magdalenenkirche. Zubereitet wird es von einem gelernten Koch, der mit viel Liebe und nach den Wünschen und Vorlieben der Gäste kocht.

Die erste Woche starten wir mit Klassikern, danach wird über eine Abfrage entschieden, was es in der folgende Woche geben soll oder kann.

Im Vordergrund steht, mit anderen Menschen zusammen zukommen, denn in Gesellschaft schmeckt es doch immer besser.

Bestimmt bleibt nach oder vor dem Essen Zeit noch zusammen etwas zu unternehmen.

Für das Essen wird ein Unkostenbeitrag erhoben, der so um die 6,- Euro liegen wird. Wer mehr geben kann und möchte darf gerne mehr geben. Davon bezahlen wir die Kosten für Leute, die weniger bezahlen können.

Die Anmeldung erfolgt am besten per E-Mail an bestellen@diakonia.de oder per Telefon an 089/3514852.

Wer möchte kann für einen anschließenden Kaffee noch Kuchen oder Gebäck mitbringen.

Sollte der Koch erkranken, fällt der Mittagstisch leider aus. Wir informieren Sie dann über Telefon oder e-mail.

Ursula Winkler,
Betriebsleiterin von diakonia inhouse

Kinder und Familien

**Gottesdienste, die für Familien
besonders gut geeignet sind**

Zur Einschulung

12.9.23 um 8.00 Uhr
im Ök. Kirchenzentrum und
in der Heilig-Geist-Kirche

„Back to church“

24.9.23 um 10.00 Uhr
in der Magdalenenkirche

Erntedankfest

1.10.23 um 10.00 Uhr
Ök. Kirchenzentrum (Frieden Christi)

Kirchenbrunch

29.10.23 um 10.00 Uhr
in der Magdalenenkirche

Martinszug

11.11. um 17.00 Uhr
Magdalenenkirche

Heilig Abend

24.12.23 um 15.30 Uhr
Olympiakirche
Krippenspiel der Jugendlichen

24.12.23 um 16.00 Uhr
Magdalenenkirche
für Familien mit kleinen Kindern

Photo: Knecht



Sommer - Sonne - Sonnenschein



Photo: Coralie Düll

In der ersten Pfingstferienwoche machten sich insgesamt 40 junge Menschen auf den Weg nach Italien, genauer gesagt nach Lignano, um dort für 5 Tage die Jugend-Freizeit miteinander zu erleben. Mit dem Bus ging es am frühen Morgen des Pfingstmontags los. Das Ziel dabei fest im Blick.

In Italien angekommen, erwarteten uns strahlender Sonnenschein, blauer Himmel und 30 Grad. Die Stimmung ist gut. Wie schön, dass sich so viele junge Menschen aus der Heilig-Geist-Gemeinde, der Kapernaumkirche-Bethanienkirche und aus anderen Gemeinden angemeldet haben und dabei sind.

Los ging es zunächst mit dem Aufbau der Zelte. Als das geschafft war, folgten ein paar Spiele zum Kennenlernen und

die Erkundung von Campingplatz, Pool und Strand.

Die Tage in Italien waren vor allem geprägt von: gemeinsam Essen, Aktionen wie T-Shirt Batiken am Montagabend, viel Spaß und Spiel in Kleingruppen und viel freie Zeit, die mit Freude genutzt wurde.

Das Team der Jugendleiter:innen hat sich viel einfallen lassen. Eine Tausch-Challenge, die mit einer Büroklammer anfang und für manche mit einem Strandoutfit ihr Ende fand. Oder die Boot-Bau-Aktion, bei der verschiedene Materialien gehandelt, also erspielt werden mussten. Alle kleinen Boote konnten dann am Donnerstag ins Wasser. Alle waren Sieger:innen.



Photo: Fanny Schnerrer



Photo: Fanny Schnerrer

Highlight war wohl für die Meisten die Fahrt mit der Fähre nach Venedig am Donnerstag. Auch dort meinte es das Wetter gut mit uns. Wir konnten uns einen ersten Eindruck von der Stadt mit Markusplatz und Rialtobrücke verschaffen. Wie wunderbar.

Fannys Highlight: eine freche Möwe, die ihr das letzte Stück Käsesemmel im Flug aus der Hand gefressen hat. (wer das noch nicht versucht hat - das ist eine absolute Empfehlung und DER Geheimtipp für Venedig. P.S. Fanny und Möwe sind nach ihrer Begegnung wohlauf.)

Abschluss der Woche war ein gemeinsamer Abend am Strand mit Musik und Spielen.

Auch unsere Rückfahrt nach Abschlusssegens und Abschiedsschnecke lief prima.

Busfahrer Martin und seine Frau ha-

ben alle wieder wohl behalten zu Eltern und Großeltern nach Hause gebracht.

Fazit: gerne wieder. Danke für die intensive und tolle Zeit mit Dir und Euch!

Aber ohne ein Team wäre diese Woche nicht möglich gewesen, daher danke ich herzlichst an dieser Stelle: Evelyn Werner (vor allem für die Küche), Evelyn Albrecht, Coralie Düll, Julia Kroiß, Sebastian Pfeleiderer, Sascha Lindinger, Merle Staeves, Leopold Klett, Leon Wutz, Paula Rehkopf und Johannes Staeves sowie die beide Pfarramtssekretärinnen Annette Schwarz und Annemarie Wiedeburg.

Es war eine echte Freude mit Euch.

Fanny Schnerrer, Jugendreferentin



Photo: Fanny Schnerrer

Herzliche Grüße aus Lingnano - vergesst den Sommer nicht!
Er kommt wieder ...



Evangelische Pfadfinder

Jugend

In der Olympiakirche

Totenkopffchen (8-13Jahre)

Di von 18.00 bis 19.30 Uhr

Rotfuchse (14-16 Jahre)

Di von 18.00 bis 20.00 Uhr

Milchstraßenkinder (17-21 Jahre)

Do 18.00 bis 20.00 Uhr

In der Heilig-Geist-Kirche

Pfadfindergruppe

Mo 17.30-19.00 Uhr

Leitung und Info für alle Gruppen

Adrian Bergler
0176 / 36745338
adrian@4mb.de

Kindertreff Oly

Helene-Mayer-Ring 9
Tel. + Fax: 230 69 57 22
kindertreff@diakonie-moosach.de

Der Kindertreff OLY ist eine offene Freizeiteinrichtung für alle Kinder von 6 bis 13 Jahren. Bei uns wird gespielt, getobt, gekocht, gebastelt, Musik gehört und vieles mehr. Montag bis Freitag ist der Treff von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

www.diakonie-moosach.de/kindertreff-oly.html

Der Vorbereitungskurs zur Konfirmation beginnt am Freitag, den 22.9. um 19.00 Uhr in der Magdalenenkirche.

Termine für den MAK (Mitarbeiter:innenkreis) werden im Herbst bekannt gemacht.

Ebenso die Sitzungen im Jugendausschuss.



Photo: Fanny Schnerrer



DIE EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-
KIRCHENGEMEINDE LÄDT EIN:

MOOSACHER WEIHNACHTS- MÄRKTCHEN

heiße Getränke, gebrannte Mandeln, Angebote für
Kinder, Weihnachtsdeko, ...

SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023
16 BIS 19 UHR
HUGO-TROENDLE-STR. 53
80992 MÜNCHEN

DER ERLÖS KOMMT WIE IM LETZTEN JAHR EINEM GUTEN
ZWECK ZU GUTE.

